

Ostseeblick-Touren

Einige schöne Wanderungen in der Umgebung des Hotels Ostseeblick

Hubertsberg – kleiner Rundweg mit einsamem Kiesstrand, Steilküste und wunderbaren Ausblicken

Ca. 1 h bis 1 h 30 min

Anfahrt: Navi auf Hubertsberg (Panker/Schleswig-Holstein) stellen, Anfahrt etwa 15 min ab Hotel, Parken am Leuchtturm oder vorher an der Straße.

Der Weg: Bei dem kleinen Bach, der hier ins Meer mündet, findet sich ein Abgang zum Kiesstrand. Wir gehen nach links am Meer entlang – einsamer Strand unterhalb der Steilküste. Dort ist es etwas mühsam zu gehen, aber das spart das Training auf dem Stepper. Der Blick geht weit nach Westen, bei guter Sicht bis nach Kiel-Schilksee, zum Olympia-Zentrum.

Nach der Steilküste taucht links ein Campingplatz auf. Ab hier kann man auf einem Feldweg weiter an der Küste entlanggehen. Bei einem Aussichtspunkt (mit Hinweisschild zur Fischereinutzung) können wir noch ein Stück geradeaus bis zur Einmündung eines großen Baches gehen, bei wenig Wasser auch noch darüber hinaus.

Nach diesem Abstecher kehren wir um Richtung Hubertsberg, biegen aber am Fischerei-Hinweisschild rechts auf den Feldweg ab und gehen im 90-Grad-Winkel vom Wasser weg. Nach ein paar hundert Metern biegen wir links ein. Beim Campingplatz stoßen wir auf ein Sträßchen, das uns nach rechts zu einer kleinen Landstraße bringt. Bei der Straußenfarm mit Hofladen erreichen wir sie. Die Landstraße bringt uns bequem und mit schönen Aussichten zum Auto zurück.

Vom Eiszeitmuseum zum Hessenstein – Wanderung zwischen Wald und Wiesen, belohnt von fantastischer Aussicht

ca. 2 bis 2,5 h

Anfahrt: Ausgangspunkt ist der Parkplatz beim Eiszeitmuseum (Adresse: Nienthal 7, Lütjenburg)

Achtung: Unbedingt ein paar 1-Euro-Stücke mitnehmen für die automatische Kasse im Hessenstein-Aussichtsturm. (Es kann aber sein, dass der Turm coronabedingt geschlossen ist.)

Der Weg: Vom Parkplatz aus geht es geradeaus auf dem Feldweg zwischen Wiesen und Bäumen hindurch, immer geradeaus. Nach einem See rechter Hand treffen wir auf einen Querweg, dem wir nach rechts folgen. Jetzt geht es immer am Waldrand entlang, bis wir wieder auf einen Querweg treffen.

Rechts geht's nach Darry, wir gehen links Richtung Hessenturm in den Wald. Wir folgen dem Weg lange Zeit geradeaus, halten uns rechts, wenn er im flachen Winkel auf einen Querweg trifft. An der nächsten T-Kreuzung geht es rechts bergauf, aus dem Wald hinaus, dort gleich wieder links und jetzt geradeaus auf den Hessenstein zu.

Zurück entweder auf dem gleichen Weg oder an der Stelle, wo wir zuvor aus dem Wald getreten sind, nach links übers Feld hinab nach Friedrichshof. Dort halten wir uns rechts, gehen immer geradeaus, schließlich wieder in den Wald hinein. Dort treffen wir auf den Waldweg, den wir schon kennen, folgen ihm nach links und stehen bald wieder am Wegweiser in der Nähe von Darry.

Dort geht es nach rechts am Waldrand hinunter, beim See nach links, dann laufen wir auf den Parkplatz zu.

Behrendorf: Strand, weites Hinterland, Leuchtturm

ca. 1,5 bis 2 h

Anfahrt: Ausgangspunkt ist der Strandparkplatz Behrendorf (Adresse: Strandstraße, Behrendorf /Schleswig-Holstein)

Der Weg: Wir gehen vom Parkplatz dem Wanderweg nach Osten entlang den Dünen nach Osten folgen (Richtung Lippe) – oder am Strand entlanggehen. Nach gut zwei Kilometern stoßen wir auf den Parkplatz Lippe. Wir gehen an seinem Anfang sofort scharf nach rechts, zurück Richtung Behrendorf.

Wir dürfen hier nicht oben auf dem Deich gehen, der das Naturschutzgebiet begrenzt, aber links davon, am Deichfuß, verläuft ein Wiesenweg, den wir nehmen können.

Nach langer Gerade führt uns der Feldweg ein Stückchen nach links, dann nach rechts, und bald stehen wir an einem Hinweisschild Richtung „Strand“. Diesem Weg folgen wir. Er führt zwischen Wiesen hindurch wieder auf das Naturschutzgebiet zu, biegt dann aber nach links Richtung Behrendorf ab.

Im Ort halten wir uns auf der Straße rechts, folgen dann links dem Sträßchen Richtung Leuchtturm.

An Leuchtturm halten wir uns am Strand rechts und sind nach letzten 15 min wieder am Auto.

Von Hohwacht oder vom Sehlendorfer Strand Richtung Schloss Weißenhaus: Traumweg auf der Steilküste

Ca. 2,5 bis 5 h

Anfahrt: Wir können am Hafen in Hohwacht starten und dann nach Osten Richtung Sehlendorf wandern. Oder wir parken am Sehlendorfer Strand, das kürzt den Weg insgesamt etwa eine Stunde ab.

Der Weg: Von beiden Ausgangspunkten aus geht es nach Osten, also von Hohwacht weg, zunächst am Strand entlang. Hinter dem Sehlendorfer Strand beginnt beim letzten Campingplatz ein schmaler Pfad, der immer oben an der Steilküste entlangführt, quasi an der Kante. Man kann ihn an mehreren Stellen betreten: immer da, wo ein Wasserlauf ins Meer mündet. Der schönste Teil ist der letzte, wenn die Steilküste sich in mehreren Wellenbewegungen über fast zwei Kilometer hinweg zu einem Buchenwald aufschwingt. Grandiose Ausblicke.

Im Buchenwald befindet sich ein Friedwald – was dem schönen Ort noch mal ein besonderes Gepräge verleiht. Durch den Wald gehen wir hinunter zum Kiter-Parkplatz.

Dann können wir noch weitergehen bis zum Schloss Weißenhaus, das wir bald schon durch den weitläufigen Park erspähen können.

Rückkehr auf dem gleichen Weg.

Vom Hotel über Darry und durch eine sehr abwechslungsreiche Landschaft zurück zum Hotel

ca. 1,5 bis 2 h

Ausgangspunkt: Das Hotel, am besten den Hinterausgang zur Terrasse nehmen.

Der Weg: Den Hang nach links hinuntergehen. Unten stoßen wir auf die Bergstraße, der wir nach links folgen, immer bergab. Sie geht in die Eetzstr. über. Beim SOS-Kinderdorf, halten wir uns links und gehen die Straße Waldweg hoch, vorbei an einem großen landwirtschaftlichen Betrieb rechts. Wir nehmen das Feldsträßchen, das oben auf dem Hügel nach rechts abbiegt, es führt uns in einem weiten Bogen zur Landstraße Richtung Panker.

Wir überqueren die Landstraße, gehen geradeaus durch eine Alle, bis wir den Querweg erreichen. Der führt uns nach rechts zur Turmhügelburg mit ihren Freizeitanlagen. Dort treffen wir auf ein Sträßchen, das uns nach links zum Eiszeitmuseum führt.

Vom Parkplatz des Museums aus geht es weiter geradeaus auf dem Feldweg zwischen Wiesen und Bäumen hindurch, immer geradeaus. Nach einem See rechter Hand treffen wir auf einen Querweg, dem wir nach rechts folgen. Jetzt geht es immer am Waldrand entlang, bis wir wieder auf einen Querweg treffen, in den wir rechts nach Darry einbiegen.

Bald tauchen die ersten Häuser von Darry auf. Direkt dort bei einem Picknick-Tisch biegen wir rechts ab und gehen an Einfamilienhäusern entlang, bis wir eine Straße erreichen, der wir bergab bis zur Hauptstraße folgen.

Wir überqueren die Hauptstraße, halten uns halbrechts und folgen der Dorfstraße nach Osten. Nach ca. 150 Metern halten wir uns an einem kleinen Platz rechts und folgen der Straße Seebrook.

Am Dorfrand halten wir uns links und folgen weiter der Straße Seebrook.

Wir lassen eine Sackgasse rechts liegen und nehmen die nächste Abzweigung rechts bei dem gelben Schild (das nach links zeigt). Jetzt folgen wir immer dem Hauptweg, der uns über mehrere Biegungen hinweg zwischen Feldern hindurch schließlich in einen großen Wald führt. Dort geht es noch etwas geradeaus, dann biegt der Weg nach rechts ab. Wir folgen ihm.

Nach einer längeren Strecke durch den Wald erreichen wir den Waldrand, sehen dort die Türme von Lütjenburg, das schon erstaunlich nah ist. Wir folgen weiter dem Hauptweg nach links, gehen bergab auf die Stadt zu und erreichen diese beim SOS-Kinderdorf. Von dort geht es immer geradeaus in fünf Minuten zurück zum Hotel.

Bungsberg-Runde in abwechslungsreicher Hügel-Landschaft mit Gipfel-Erlebnis

Ca. 3,5 h

Anfahrt: ca. 15 min Anfahrt ab Hotel bis Kirchnüchel. Dort irgendwo in der Nähe der Kreuzung Grünhaus/Kirchnüchel parken (Navi: Das Haus gegenüber der Kirche hat die Adresse Kirchnüchel 2, Kirchnüchel). (Alternativ fährt man weiter, insgesamt ca. 20 min ab Hotel, bis zum Gipfel des Bungsbergs und beginnt die Tour von dort aus.)

Der Weg: Etwa 150 Meter östlich der schönen evangelischen Kirche, nach der Bushaltestelle, biegen wir nach Süden (von der Kirche kommend, rechts) in den Feldweg namens Grünhaus ein (Ausschilderung nach Sagau). Er führt uns über Felder und durch einen Wald bis in den hübschen Flecken Freudenholm. Dort wenden wir uns nach links, folgen dem Sträßchen, halten uns nach ca. 2 km links und stoßen dann in der Ortschaft Bergfeld wieder auf die Landstraße 178.

Der Landstraße müssen wir nun ca. 0,8 km nach rechts folgen, wobei wir etwa die Hälfte der Strecke auf einem parallel hinter Büschen verlaufenden Feldweg gehen können.

Deutlich ausgeschildet ist die Straße zum Bungsberg, Name: Bungsberghof. Ihr folgen wir bis zum Ende eines kleinen Weilers, wo rechts ein Waldweg beginnt. Auf diesem gehen wir bis zu einer T-Kreuzung, wo wir scharf links abbiegen und nach wenigen Metern wieder an der Straße stehen.

Ca. 20 Meter links von uns geht gegenüber ein schmaler Pfad in den Wald Richtung Bungsberg. Auf diesem gehen wir bergauf, bergab, am Ende steil bergauf bis zum Bungsberg-Gipfel.

Oben gibt es viel zu sehen und zu besichtigen – ein Café lädt zur Rast ein. Schließlich folgen wir dem grünen Wegweiser am Parkplatz Richtung Kirchnüchel. Der Pfad führt uns bergab durch schönen Laubwald, dann über Wiesen bis zu einem Fahrweg (Kirchnücheler Weg). Hier biegen wir links ein. Nach ca. zweihundert Metern folgen wir dem Hauptweg nach rechts in den Wald, dann können wir einfach immer weiter geradeaus gehen. Wir passieren Gut Kirchmühl und gelangen über Felder und durch einen Wald zurück zum Ausgangspunkt.

Die Wegbeschreibungen stammen von Christian Sauer, häufiger Gast im Hotel Ostseeblick und Autor der Bücher „Draußen gehen“ und „Regen. Eine Liebeserklärung“.

